

## Feierabendgebet 20. Januar 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

wie dicht ist unser Alltag manchmal gepackt, kaum Zeit, sich wirklich immer richtig zu orientieren und neu zu sortieren. Manches geht Schlag auf Schlag und die kontinuierliche Erreichbarkeit dringt in die Ruheräume vor. Wie war es eigentlich ohne Smartphone, Mail, soziale Medien und mobile Telefone? Ist ein Leben ohne WLAN möglich? Oder würde es uns guttun, jeden Tag mal abzuschalten und Gott neuen Raum zu geben? Zeit für ein Gebet – gesprochen in den digitalen Raum und doch so analog wie eh und je.

Himmlischer Vater,

ich staune, was wir Menschen in den letzten Jahren geschaffen haben, entwickelt haben, um unseren Alltag zu optimieren und effizient zu gestalten. Immer wieder ertappe ich mich dabei, dass ich an die grauen Herren aus „Momo“ denken muss, die uns unsere Lebenszeit vorrechnen und vor allem, womit wir unsere Zeit so verschwenden.

Aber ich merke, Herr, dass es anders gehen muss, dass wir analoge Geschichten brauchen, dass wir menschliche Nähe benötigen, die kein Roboter, kein Chatbot geben kann. Künstliche Intelligenz wird nie menschliche Empathie ersetzen und die ist doch so wichtig, wie du uns lehrst. Dich in unserem Gegenüber wiederzufinden, ist das Beste, was uns passieren kann.

Und so lass uns neu lernen, wie es ohne Daten und Digitalisierung geht, wenn Menschen unsere Unterstützung brauchen, weil sie krank und bedürftig sind, weil sie Heilung wünschen und Zuversicht brauchen, weil sie an der Seele leiden und nicht weiterwissen, weil das Leben Stress bedeutet und sie nicht zur Ruhe kommen. Schenke uns Kraft, das Smartphone an die Seite zu legen und zuzuhören und zu helfen.

Und schenke uns neuen Mut, die alten Geschichten von der Hoffnung auf das ewige Leben, von den Neuanfängen und der Auferstehung, vom Sieg über den Tod und von deinem Wirken in unserem Leben neu zu erzählen. Schenke uns Strahlkraft und ein Leuchten, das anziehend auf andere wirkt und neue Weg zeigt, wie Alltag gemeinsam gelingen kann.

Und schenke uns deinen heiligen Geist, der wehen mag, um die Menschen zum Frieden zu bringen, Konflikte friedlich zu lösen und neu anzufangen. Dass die Waffen schweigen und der Frühling neu beginnen kann.

Lass uns Tröster sein für die Sterbenden und die Trauernden und schenke Gnade den Verstorbenen.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden.

Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld